



# Daten und Perspektiven zur Göttinger Jahrestagung der Neurowissenschaftlichen Gesellschaft



Herta Flor

## Daten zur Tagung

Die 9. Jahrestagung der Neurowissenschaftlichen Gesellschaft fand vom 23. bis 27. März 2011 statt unter der lokalen Tagungsorganisation durch Herrn Professor Mathias Bähr und Frau Professor Inga Zerr und dem lokalen Organisationskomitee und der wissenschaftlichen Programmgestaltung durch Frau Professor Korsching und ihrem wissenschaftlichen Programmkomitee. Auch bei dieser Tagung war wieder ein Anstieg der Teilnehmerzahl zu verzeichnen: insgesamt nahmen 1941 Personen teil, davon 872 Studenten, deren Anteil weiter zunahm. Die Teilnehmer kamen aus 26 verschiedenen Ländern, 76% waren aus Deutschland. Die Repräsentation der Sektionen bei der Tagung entsprach in etwa ihrer Stärke in der Neurowissenschaftlichen Gesellschaft, lediglich die Klinischen Neurowissenschaften und die Neuropharmakologie/-toxikologie waren unterrepräsentiert, die Computational Neuroscience hingegen stärker repräsentiert als in der Gesellschaft. Die Tagung fand im bewährten Format mit einer Mischung von Poster Präsentationen, Symposien und Plenarvorträgen statt, die auf sehr gute Resonanz stießen. Zusätzlich fanden Workshops zu den Themen Tierschutz, DFG-Förderung und

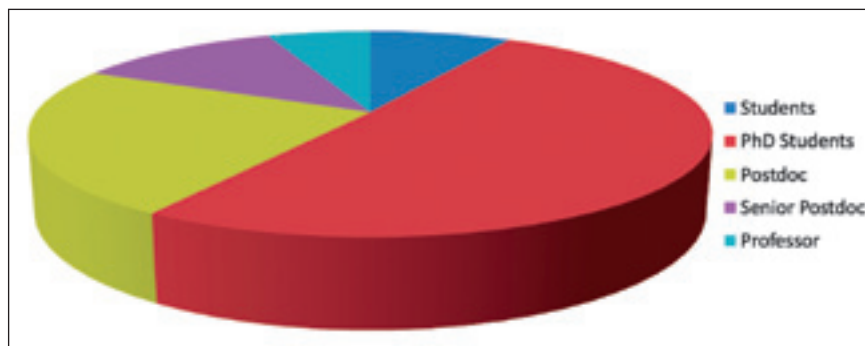


Abb. 1: Beruflicher Status der Teilnehmer an der Umfrage

Patch Clamp statt. Im Namen des gesamten Vorstandes und der Mitglieder der Neurowissenschaftlichen Gesellschaft und aller weiteren Tagungsteilnehmer danke ich Herrn Professor Bähr und Frau Professor Zerr und dem Team für die exzellente Organisation der Tagung und Frau Professor Korsching und dem wissenschaftlichen Programmkomitee für das sehr anregende wissenschaftliche Programm. Kurz nach der Tagung, am 16. Juni 2011, starb Professor Norbert Elsner. Neben seinen herausragenden Verdiensten als Wissenschaftler und Hochschullehrer hatte sich Norbert Elsner besonders durch die langjährige Organisation der Göttinger

Neurobiologentagung, die ab 2003 die Tagung der Neurowissenschaftlichen Gesellschaft wurde, um die Neurowissenschaften in Deutschland verdient gemacht. Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau sowie der gesamten Familie. Ein Nachruf auf Norbert Elsner findet sich auf Seite 119.

## Teilnehmerumfrage Göttinger Jahrestagung 2011

Erstmals wurde in diesem Jahr eine Umfrage zur Qualitätssicherung der Tagung unter den Teilnehmern durchgeführt. Im Folgenden soll die Auswertung dieser Umfrage kurz kommentiert werden.

Der Großteil der Teilnehmer an der Umfrage sind Doktoranden mit über 50 %, gefolgt von Postdocs mit etwas über 23 %. Dies entspricht auch den Angaben bei den Alterssegmenten, bei denen der Schwerpunkt (knapp 65 %) auf dem Alter 26-35 Jahre liegt. Studenten vor dem Abschluss sind mit ca. 8 % vor Professoren mit nur 6 % vertreten. Senior Postdocs sind mit knapp 12 % zu verzeichnen. Die Göttinger Tagung ist damit ganz eindeutig eine junge Tagung, was ein Blick in einen vollen Hörsaal bestätigt. Das Geschlechterverhältnis ist sehr ausgewogen mit 50,7 % weiblichen und 49,3 % männlichen Teilnehmern. Die wissenschaftliche Qualität der Hauptvorträge und Symposien wird überwiegend als gut bis sehr gut beurteilt, ebenso wie Breite der Themen, die Balance zwischen klinischen und grundlagenwissenschaft-

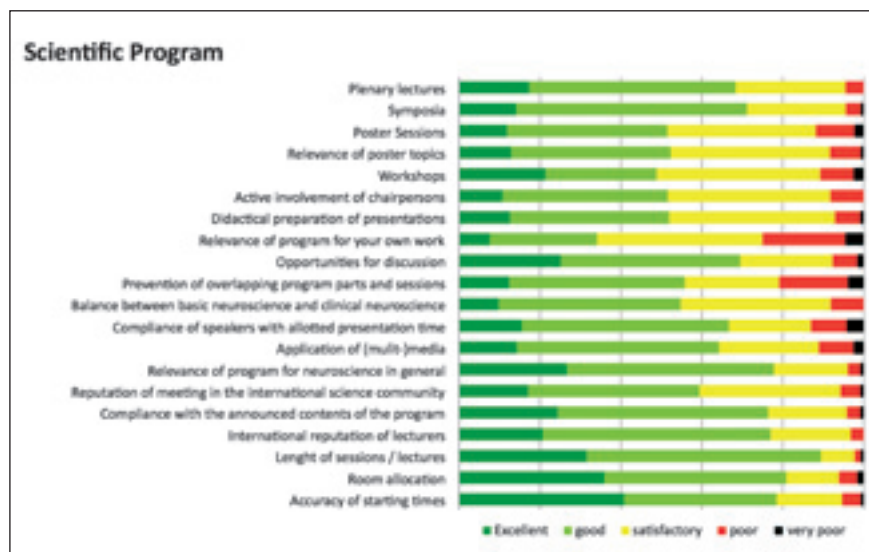


Abb. 2: Bewertung des wissenschaftlichen Programms der Tagung

# Neurowissenschaften in der gymnasialen Oberstufe

# 2012

<http://nwg.glia.mdc-berlin.de>



## Programmübersicht

Die Neurowissenschaftliche Gesellschaft e.V. (NWG) bietet bundesweit kostenlose Fortbildungsveranstaltungen für Oberstufenlehrer an. Interessierte Lehrer sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

### 8. November 2011 | Berlin Neues aus der Hirnforschung

Kontakt: Helga Fenz  
Tel.: 030 94892943  
E-Mail: [helgafenz@aol.com](mailto:helgafenz@aol.com)

### 9. Februar 2012 | Tübingen Ästhetische Empfindungen, Emotionen und neuronale Aktivität

Kontakt: Prof. Dr. Uwe Ilg  
Tel.: 07071 2987602 (Hertie)  
07071 2989195 (Schülerlabor)  
Fax: 07071 295724  
E-Mail: [uwe.ilg@uni-tuebingen.de](mailto:uwe.ilg@uni-tuebingen.de)

### 28. Februar 2012 | München Wer nicht hören will muss fühlen – das auditorische System, das Gleichgewichtsorgan und Schmerz- rezeption in Schule und Klinik

Kontakt: Prof. Dr. Stephan Kröger  
Tel.: 089 218075526  
Fax: 089 218075216  
E-Mail: [skroeger@lmu.de](mailto:skroeger@lmu.de)

### 14. März 2012 | Magdeburg 9. Magdeburger Tag der Erziehung: Was Musik im Kopf bewegt

Kontakt: Dr. Michael Gruss  
Fax: 0391 6755002  
E-Mail: [michael.gruss@ovgu.de](mailto:michael.gruss@ovgu.de)

### 29. Mai 2012 | Aachen Grundlegende Neurobiologie

Kontakt: Prof. Dr. Hermann Wagner  
Tel.: 0241 8020822  
Fax: 0241 8022133  
E-Mail: [wagner@bio2.rwth.aachen.de](mailto:wagner@bio2.rwth.aachen.de)

### 8. September 2012 | Mainz From Science to School

Kontakt: Carola Krug-Haselbach  
Tel.: 06131 178080  
Fax: 06131 178073  
E-Mail: [Carola.Krug-Haselbach@unimedizin-mainz.de](mailto:Carola.Krug-Haselbach@unimedizin-mainz.de)

### 12. September 2012 | Bochum Das plastische Gehirn

Kontakt: Prof. Dr. Martin Tegenthoff  
Tel.: 0234 3026809  
Fax: 0234 3026888  
E-Mail: [martin.tegenthoff@rub.de](mailto:martin.tegenthoff@rub.de)

### 14. März 2012 | Leipzig Das alternde Gehirn – Geistig fit bis ins hohe Alter?

Kontakt: Prof. Dr. Reinhard Schliebs  
Tel.: 0341 9725734  
Fax: 0341 9725749  
E-Mail: [schre@medizin.uni-leipzig.de](mailto:schre@medizin.uni-leipzig.de)

### 15. März 2012 | Erlangen Der neurologische Patient an der Schnittstelle klinischer Neurowissenschaften

Kontakt: Priv.-Doz. Dr. Nic Savaskan  
Tel.: 09131 8544748  
E-Mail: [savaskan@gmx.net](mailto:savaskan@gmx.net)

### 16. März 2012 | Heidelberg Vom Gen zum Verhalten – neue Ansätze in der Neurobiologie des Verhaltens und der Kognition

Kontakt: Prof. Dr. Andreas Draguhn  
Tel.: 06221 544056  
Fax: 06221 546364  
E-Mail: [andreas.draguhn@physiologie.uni-heidelberg.de](mailto:andreas.draguhn@physiologie.uni-heidelberg.de)

Neurowissenschaftliche  
Gesellschaft e.V.  
Geschäftsstelle  
Max Delbrück Centrum für  
Molekulare Medizin (MDC) Berlin-Buch  
Robert-Rössle-Str. 10  
13125 Berlin  
Tel.: +49 30 94063336  
Fax: +49 30 94063819  
E-Mail: [gibson@mdc-berlin.de](mailto:gibson@mdc-berlin.de)

Für die Anmeldung zur jeweiligen Veranstaltung wenden Sie sich bitte an den lokalen Kontakt.

Weiteres Informationsmaterial für Lehrer finden Sie auf der Homepage der NWG:

- > Kosmos Gehirn als Download  
(<http://nwg.glia.mdc-berlin.de/de/info/cosmos.php>)
- > Bilddatenbank  
(<http://nwg.glia.mdc-berlin.de/de/picturedb/>)
- > Kleines Sachwörterbuch der Neurowissenschaften  
(<http://nwg.glia.mdc-berlin.de/de/courses/education/glossar.html>)
- > Unterlagen zur Lehrerfortbildung  
(<http://nwg.glia.mdc-berlin.de/de/courses/education/documents/>)
- > Populärwissenschaftliche Vorträge  
(<http://nwg.glia.mdc-berlin.de/de/info/lectures/index.php>)

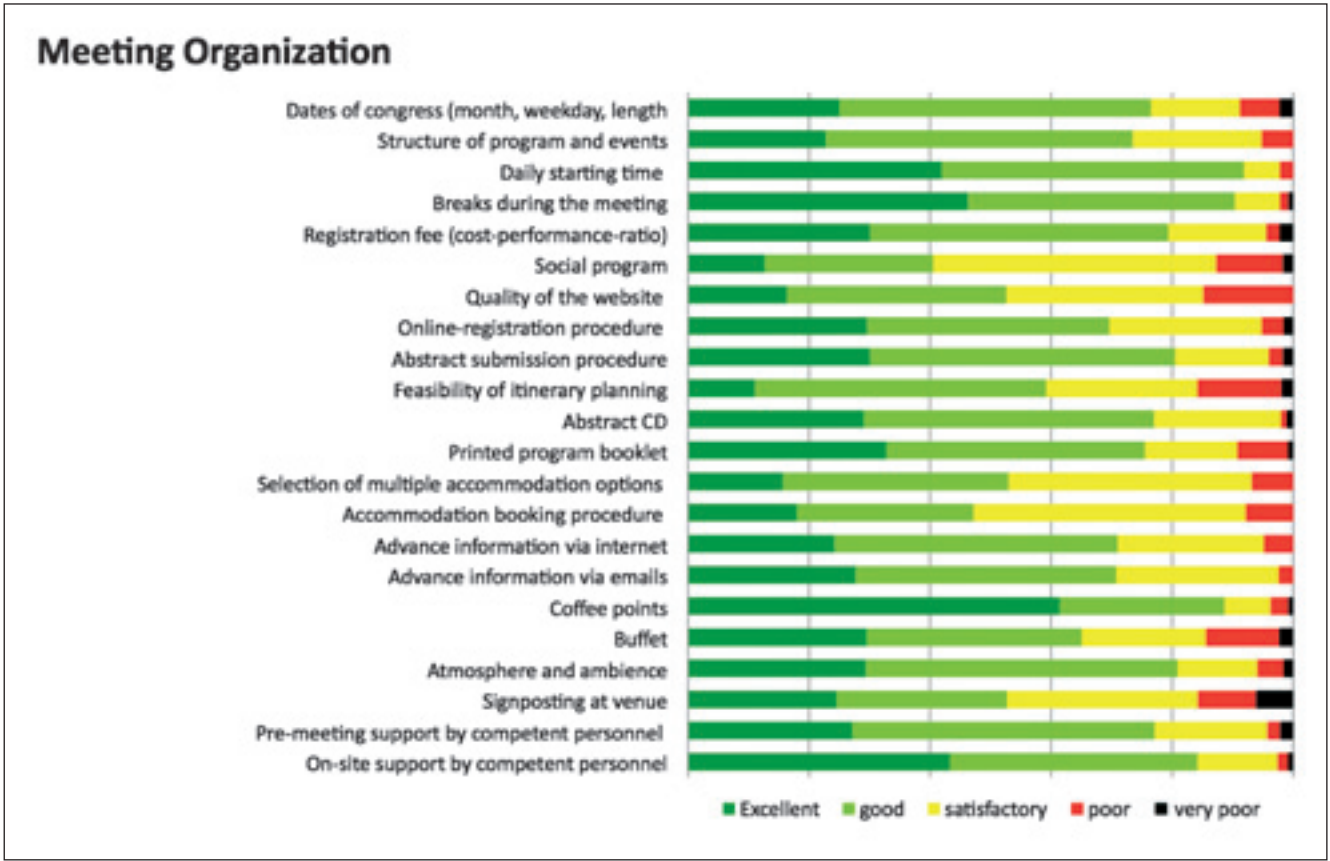


Abb. 3: Bewertung der Organisation der Tagung

lichen Neurowissenschaften und die Möglichkeiten zur Diskussion. Insgesamt wird die Reputation der Göttinger Tagung als positiv betrachtet.

Auch die Organisation der Tagung bekommt überwiegend gute Noten, vor allem das Catering in den Pausen wird von über 80 % der Teilnehmer als gut bis sehr gut empfunden. Weniger Zuspruch bekam das Social Program, was nicht heißen muss, dass der Disco-Abend nicht gut ankam, vielleicht sollte es hier allerdings noch weitere Angebote geben.

Mittlere Zufriedenheit ernteten die Angebote für Hotels und das Buchungsprozedere sowie die Website, wobei einzelne Unterseiten der Homepage wie Registrierungsformular oder Abstract Einreichung wiederum überwiegend gut bis sehr gut beurteilt wurden. Auch die Ausschilderung im Hörsaalgebäude könnte noch verbessert werden.

Großes Lob ernteten die studentischen Helfer bei der Tagung, sie wurden mit 84 % als sehr gut bis gut beurteilt. Auch die Pausen, vor allem die Kaffeestände bekamen Bestnoten.

Der Hauptkritikpunkt, der in zusätzlichen Kommentaren geäußert wurde, war

die Organisation der Poster-Sessions, die als viel zu eng gestellt gewertet wurden, auch wenn die Tatsache, dass die Poster einen ganzen Tag hängen, als positiv empfunden wurde. Die Poster Sessions wurde dementsprechend auch nur zu ca. 50 % als gut bis sehr gut beurteilt. Auch wurde angeregt, die Tagung zu verkürzen und bereits am Samstagnachmittag enden zu lassen.

Knapp 35 % der Teilnehmer an der Umfrage hatten auch schon die Göttinger Tagung 2009 besucht. 56 % der Teilnehmer wollen zur Göttinger Tagung 2013 wiederkommen, 41 % wissen es noch nicht, aber lediglich knapp 3 % sind sicher, die nächste Tagung nicht wieder zu besuchen.

Insgesamt zeigt die Auswertung eine generelle Zufriedenheit mit der Tagung. „Ambience and atmosphere“ wurde von 80 % der Teilnehmer als gut oder sehr gut empfunden. In keinem anderen Bereich, außer wegen des Platzmangels für die Poster, wurde massive Kritik laut.

Am Survey haben sich 136 Personen beteiligt, was leider nur 7 % aller Teilnehmer entspricht. Verglichen mit der Umfrage beim FENS Forum in Amsterdam im Jahr 2010, bei der ca. 29 % der Teilnehmer eine

Bewertung abgegeben haben, ist diese Beteiligung natürlich enttäuschend gering und wirft die Frage auf, ob das Ergebnis überhaupt repräsentativ ist. Zudem sollten, wie bei jeder Umfrage, bei der Auswertung auch nicht-rechnerische Faktoren in Betracht gezogen werden. So muss man z. B. bedenken, dass, um einen Anreiz für die Abgabe des Fragebogens zu schaffen, unter den Teilnehmern an der Umfrage ein iPad verlost wurde, was vermutlich für jüngere Teilnehmer eine höhere Motivation zur Beteiligung darstellte als für die Älteren.

Dennoch denke ich, dass das Ergebnis gute Hinweise auf Verbesserungsmöglichkeiten gibt.

### Fehlende Mitgliederadressen

Von folgenden Mitgliedern fehlt uns die korrekte Anschrift:

Müller, Iris (vormals: Magdeburg)

Für Hinweise sind wir dankbar.